

Buchbesprechung

**Atlas der gynäkologischen Operationen**

D. Wallwiener, P. Jonat, R. Kreienberg, K. Friese, K. Diedrich, M.W. Beckmann (Hrsg.)
 2009, Gebunden, 802 S. m. 1382 Abb., 349,95 €, Georg Thieme Verlag, Stuttgart,
 ISBN 978-3-13-357007-7

Wer sich der Aufgabe unterzieht, die Ikone der operativen Gynäkologie einer Überarbeitung zu unterziehen, weiß, welchen Ansprüchen er sich gegenüber sieht. Das Original von O. Käser und H. A. Hirsch hat uneingeschränkte Akzeptanz in Deutschland und – erkennbar an den Ausgaben in allen großen Sprachen – weltweit gefunden. Der sicher nach vielen Jahren berechtigte Plan einer Überarbeitung trifft auf eine operative Gynäkologie, die durch zahlreiche technische Entwicklungen und eine geringe Überschaubarkeit gekennzeichnet ist. Diese ergibt sich insbesondere durch einen Wildwuchs an Prozedurvorschlägen, die durch hektische Integration neuer industrieller Produkte gekennzeichnet sind, statt sich vor der Propagation einer systematischen Überprüfung im Vergleich mit der Leistungsfähigkeit bisheriger Verfahren zu unterziehen. Unter diesen Ausgangsbedingungen war es ein wichtiger Schritt, durch Einbeziehung mehrerer namhafter Lehrstuhl-Inhaber unseres Fachs einen grundsätzlichen Konsens für den Atlas zugrunde zu legen. Des Weiteren kommt der Ausgabe zu gute, dass die Bearbeitung auf die komfortable Mitarbeiterausstattung einer süddeutschen Universitäts-Frauenklinik verteilt werden konnte.

In der Sache hat man versucht, durch durchgehend systematisch gegliederte Darstellungen eine gute Übersichtlichkeit trotz des Umfangs von etwa 800 Seiten zu gewährleisten. Dies beginnt mit dem allgemeinen Teil, in dem allerdings manche Dinge so cursorisch angesprochen werden, dass man vielleicht auch hätte darauf verzichten können (z. B. die zwei Sätze zur Aufklärung in der Geburtshilfe). Demgegenüber nimmt die Darstellung des operativen Routine-Instrumentariums mit historischen Anmerkungen 11 Seiten ein.

Der organbezogene spezielle Teil ist in der Form gegliedert, dass der Leser nach „Vorbemerkungen zur Region“ mittels eines als Operationsnavigator bezeichneten Kapitels von der Erkrankung ausgehend über die Indikation zur Art des Eingriffs geführt wird, bevor dieser dann in den wesentlichen Schritten durch

Illustrationen dargestellt wird. Erfreulicherweise hat man die etwa 800 klassischen Zeichnungen von A. Schnitzler und K.-H. Seeber aus den Vorläuferausgaben zum Grundstock der bildlichen Darstellung gemacht und durch qualitativ vergleichbare Zeichnungen R. Henkels für die neueren Operationsverfahren ergänzt. Der Entschluss, den Atlas um Darstellungen zur Epidemiologie, Tumorstadien-Einteilungen zu ergänzen, ist mit den Risiken verbunden, dass in einigen Fällen der Textinhalt, in anderen das geschilderte Operationsverfahren von den Entwicklungen überholt wird und letztlich auch der Umfang des Bandes eine erhebliche Dimension erreicht. Es bleibt eine Ansichtssache, ob eine Fokussierung auf die operationstechnischen Aspekte nicht eine praktische Alternative gewesen wäre.

Eine zukunftsorientierte Lösung ist der Ersatz des gedruckten Literaturverzeichnisses am Ende des Textes durch einen Internet-zugänglichen Thesaurus beim Verlag, womit gleichzeitig durch Anklicken einer Literaturstelle das Suchprogramm der Medline zur Anzeige der gesuchten Arbeit mit Abstract und weiteren Serviceangeboten gestartet werden kann. Besonders positiv sind die gut gegliederten Stichworte zur Operationsplanung und den Arbeitsschritten vor jeder Darstellung eines Operationsverfahrens.

Ohne Frage haben die Herausgeber einen umfangreichen Sachverstand eingeworben und durch die aufwendige Ausstattung seitens des Verlages ist ein beeindruckender Band entstanden, der auch den Preis von 349,95 € rechtfertigt. Er ist auf seinem Gebiet konkurrenzlos und stellt sicher eine gelungene Einführung in die theoretischen Grundlagen operativer Fähigkeiten dar, die letztendlich aber in der praktischen Anleitung durch einen erfahrenen Operateur im OP entwickelt werden müssen. Angesichts der stürmischen Entwicklung der visuellen Medien für die Wissensvermittlung gerade auch für operative Technik drängt sich der Gedanke auf, dass auf diesen Atlas möglicherweise keine neuen Werke folgen werden. Auch unter diesem Aspekt sei ihm eine weite Verbreitung gewünscht.

H. G. Bender, Düsseldorf

Buchbesprechung

**Heidelberger Kommentar Arztrecht – Krankenhausrecht – Medizinrecht**

Hrsg. H.J. Rieger, F.J. Dahm, G. Steinhilper

2009, 27. Aktualisierungslieferung, 72,60 €, C.F. Müller-Verlag, Heidelberg, ISBN 978-3-8114-2228-5

Die 27. Aktualisierungslieferung des außerordentlich informativen „Heidelberger Kommentars“ zu Arztrecht, Krankenhausrecht und Medizinrecht ist erschienen. Einleitend findet sich ein

umfangreicher und außerordentlich informativer Beitrag zum Thema der Gemeinschaftspraxis. Es werden die verschiedenen Erscheinungsformen wie fachgleiche oder fachübergreifende Gemeinschaftspraxis, die örtliche Gemeinschaftspraxis im Vergleich zur überörtlichen Gemeinschaftspraxis, die Gemeinschaftspraxis zwischen Vertragsarzt und Privatarzt u.a. abgehandelt, wobei die Darstellung in Abgrenzung zur Praxisgemeinschaft, Leistungserbringergemeinschaft bzw. zum Medizinischen Versorgungszentrum erfolgt. Nicht unberücksichtigt bleiben die Aspekte der Rechtsbeziehungen zum Patienten bzw. der zivilrechtlichen Haftung bis hin zu den steuerlichen Aspekten. Ein weiteres Kapitel geht auf die unterschiedlichsten Aspekte der Insolvenzordnung ein, angefangen mit der Insolvenzfähigkeit, über Insolvenzantrag

und Insolvenzgründe und erläutert ausführlich das Insolvenzverfahren bzw. mögliche Sanierungswege sowie die Geltendmachung von Honorarforderungen bei Insolvenz von Patienten. Angesprochen werden auch die Reformbestrebungen. So wurde ein Gesetzentwurf erarbeitet, der vorsieht, dem völlig mittellosen Verbraucher den Schutz vor Zwangsmaßnahmen und eine umfassende Entschuldung ohne Eröffnung eines Insolvenzverfahrens zu ermöglichen. Dieser Gesetzentwurf ist jedoch derzeit noch heftig umstritten.

Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit der Weiterbildung, von besonderer Bedeutung die Weiterbildungsbefugnis und die Zulassung als Weiterbildungsstätte. Ein Aspekt, dem im Hinblick auf Stellenausschreibung an Krankenhäusern besondere Bedeutung zukommt, wobei zur Weiterbildung auch Einrichtungen der ärztlichen Versorgung, das heißt sowohl die Praxis eines niedergelassenen Arztes als auch das Medizinische Versorgungszentrum zählen kann. Auch diese aktualisierte Ergänzungslieferung bietet eine Vielzahl von wichtigen Informationen zu aktuellen Themen.

J. Baltzer, Krefeld

Buchbesprechung

**Reanimation von Früh- und Neugeborenen**

Kattwinkel, H. (Hrsg.)

2009, Kartoniert, 272 S. mit zahlr. Abb. EUR (D) 39,95, Verlag Huber, Bern, ISBN: 978-3-456-84584-5

Das Buch ist die Quintessenz jahrelanger Erfahrungen zahlreicher amerikanischer Pädiater in der Ausbildung klinischen Personals der Neonatologie. Entwickelt wurde es durch die American Heart Association und die American Academy of Pediatrics. Die erste deutsche Version wurde von

Prof. Dr. Helmut Hummler übersetzt. Das Buch ist inhaltlich entsprechend dem Kompetenzniveau des in der Geburtshilfe und in der Neonatologie tätigen Personals stufenartig aufgebaut. Nach einer kurzgefassten Einführung in die physiologische und pathologische Adaptation des Neugeborenen sowie den standardisierten und gestuften Ablauf einer Neugeborenenreanimation werden in jedem weiteren Kapitel die einzelnen Techniken der Reanimation erklärt. Den Techniken der Beatmung, der Herzdruckmassage, der endotrachealen Intubation und der Medikation sind je ein Kapitel gewidmet. Komplettiert wird der Lernstoff mit Kapiteln über spezielle Situationen, Versorgung von Frühge-

borenen und Situationen an der Grenze zum Leben. Zwischen einzelnen Textpassagen werden kleine Wiederholungstests eingestreut, um das gerade Erlernte zu repetieren. Die Autoren setzen gezielt Redundanzen ein, um dem Leser/Lernenden die Schwerpunkte einzuprägen. Insbesondere kommt immer wieder ein zentrales Flussdiagramm zur Anwendung, welches den geregelten Ablauf der Reanimation darstellt. Die Kapitel werden mit einer Zusammenfassung der Kernpunkte abgerundet. Sporadisch eingefügte Kasuistiken veranschaulichen die theoretischen Überlegungen nachhaltig. Mit Hilfe von Mnemotechniken (als bekanntestes ist hier das ABCD zu nennen) werden Hilfestellungen zum Merken der empfohlenen Reihenfolge der einzelnen Schritte gegeben. Exemplarische Fotos tragen zum besseren Verständnis des Textes bei. Auch der Ablauf praktischer Übungen im Rahmen des Neugeborenen Reanimationsprogramms mit Material-Listen und standardisierten, konditionalen Rollenspielen werden beschrieben. Fazit: Ein kurz gefasstes und gezielt aufgebautes Lernprogramm, das praxisnäher nicht sein kann.

Dr. M. Hänel, Berlin

Buchbesprechung

**Neu anfangen nach einer Misshandlungsbeziehung**

FM. Kennedy Dugan / R. R. Hocktor

2008, Kartoniert, 280 S., 19,95 €, Verlag Huber, Bern, ISBN 978-3-456-84517-3

Das Buch von Meg K. Dugan und Roger R. Hock, liegt seit 2008 in deutscher Übersetzung vor. Die Autoren gehen in sehr sensibler Form auf das schwierige Thema einer Misshandlungsbeziehung ein. Sie sehen dabei die besondere Notwendigkeit, Hilfen an die Hand zu geben, insbesondere für die Phase nach der Trennung. Dies heißt für Frauen und auch Männer, die sich aus einer solchen Beziehung gelöst haben, zunächst die Art ihrer Beziehung realistisch zu sehen, ambivalente Gefühle und auch das Gefühls-Chaos nach einer solchen Trennung zu bewältigen, schließlich auch mit Impulsen der Hinwendung zum gewalttätigen Partner, der verlassen wurde, umzugehen. Sie beschreiben die besondere Situation, die für Misshandlungsoffer entsteht, wenn sie sich während ihres eigenen Heilungsprozesses auch noch um weitere Menschen, wie z. B. Kinder, kümmern müssen und diese Kinder vielleicht auch in die Gewaltspirale einbezogen waren.

Die Autoren legen großen Wert darauf, den Betroffenen praktische Hilfen an die Hand zu geben, ihren Heilungsprozess zu fördern, so z. B. Ressourcenaktivierung im Sinne des Erlernens körperorientierter Entspannungsverfahren, aber auch mit sehr hilfreichen „Selbsterkundungsübungen“. Sie helfen, die eigene Situation zu reflektieren, immer wieder

kritisch einzuschätzen und zu überprüfen. Neben dem Rückblick auf eine gelebte Misshandlungsbeziehung betonen die Autoren die aktuelle Situation, d.h. Umgang mit und Äußern von Gefühlen und dabei lernen, Affekte zu regulieren. Dies auch in Bezug auf die Reaktionen Anderer, verbunden mit realistischen Erwartungen an Familie und Freunde und nicht zuletzt der Schutz der eigenen Kinder in diesem Prozess. Der dritte Schwerpunkt ist der Blick voraus, d.h. was gibt in der aktuellen Situation Sicherheit, wie sind die finanziellen Rahmenbedingungen, was ist an professioneller Hilfe erforderlich, und wie kann eine neue Beziehung und insbesondere Liebesbeziehung eingegangen und gestaltet werden. Das Buch schließt mit umfangreichen Hinweisen auf Beratungsangebote und Kontaktadressen von Opfern häuslicher Gewalt. Dieses Buch ist ein wertvoller Ratgeber für alle Betroffenen sowie für alle Menschen, die im familiären und sozialen Umfeld von Betroffenen leben. Darüber hinaus sind diese Informationen relevant für alle, die in der Beratung und Psychotherapie tätig sind und vielleicht erst Erfahrung mit diesem komplexen Thema sammeln, aber auch um die eigene Kompetenz hinsichtlich der konkreten Erfahrung von Betroffenen und deren Bedürfnissen zu vertiefen. Letztlich sollten alle Ärzte und Ärztinnen bei Patientinnen und auch Patienten offen dafür werden, dass Gewalterfahrungen in jeder Form von Beziehung möglich sind, um dann den Folgen mit Sensibilität begegnen zu können.

M. Neises, Hannover

Buchbesprechung

**Quickfinder – Babys erstes Jahr**

Silvia Höfer

2009, Kartoniert, 180 S. m. zahlr. Farbfotos, 14,90 €, Gräfe & Unzer, München, ISBN 978-3-8338-1410-5

Endlich ist das sehnsüchtig erwartete Baby da. Die frischgebackenen Eltern stehen nun vor einer Reihe von Fragen, besonders dann, wenn es sich um das erste Kind handelt.

„Wie funktioniert das Stillen richtig?“, „Was tun bei Bauchweh?“ oder „Warum will das Kleine nicht schlafen?“. Diese und jede Menge andere Fragen werden in diesem Buch kompetent und praxisnah beantwortet. Silvia Höfer ist eine erfahrene Hebamme und arbeitet in der Schwangerenvorsorge und Wochenbettbetreuung in Berlin.

Das Buch ist mit einem Griffregister ausgestattet und ermöglicht dadurch sofortigen Zugriff auf die 10 Kapitel. Um einige zu nennen: Praktische Ausstattung, Stillen und Ernährung, Erste Hilfe und endet mit Recht und Finanzen. Die praxisorientierte Ausrichtung des Buchs bietet den Eltern zahlreiche hilfreiche Extras, viele Checklisten helfen, den Überblick zu behalten und dienen zugleich als Einkaufsliste, Infokästen vermitteln Wichtiges auf einen Blick. Alles in allem ein guter und informativer Ratgeber, der sich auch gut als Geschenk eignen würde.

U. Gramm, Krefeld